

UPCOMING

DAS OST-WEST-DING

TANJA KRONE

DAS ELLENBOGEN-PRINZIP

OKTOBER 25 26 27



VON UND MIT hannsjana (Laura Besch, Alice Escher, Jule Gorke, Katharina Siemann, Lotte Schüssler, Marie Weich) **SPRECHER_INNEN UND INTERVIEWPARTNER_INNEN** Veneta Androva, Caspar Bankert, Heidi Bruck, Laura Chelebet, Hannah Deininger, Billie Enders, Dirk Fordtran, Kerstin Gorke, Volkmar Gorke, Johanna Heyne, Jana Hogrefe, Elke Janning, Alexander Lange, Pablo Lapettina, Thomas Mielmann, Johannes Nichelmann, Tim Petersen, Juliane Scholz, Marion Siemann, Uwe Siemann, Lee Stevens, Christoph Thielke, Christiane Weineck, Henning Weineck, Peter Weineck, Paulina Weiner, Tim Werths, Jana Wesselmann, Andre Zappalorto

Eine Produktion von hannsjana in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds im Rahmen des Festivals *Das Ost-West-Ding*. Medienpartner: Ask Helmut, Inforadio (rbb), taz, die tageszeitung, Zitty



INforadio ^{rbb} **taz**  **ZITTY**



DAS OST-WEST-DING

HANNSJANA

ANSTATTFÜHRUNG

OKTOBER 19 26 | 17.00 UHR PREMIERE

OKTOBER 20 27 | 14.00 + 17.00 UHR

TREFFPUNKT IM HOF

ENDE U-BHF. GESUNDBRUNNEN

„Charlottenburg ist ja alter Westen, das merkt man ja. Aber Reinickendorf, da weiß ich auch nicht so recht. Ich fahr auch viel mit den Öffentlichen irgendwohin und dann steig ich halt aus und denke nicht automatisch darüber nach, ob ich im Osten oder im Westen bin.“

„Das ist der Wahnsinn, wenn man sich das vorstellt, wie die damals gelebt haben in der BRD. Das ist ja auch ein Teil der deutschen Geschichte. Vergisst man halt schnell.“

„Ich hatte zwei Freundinnen, die nach der Wende aus dem Osten in unsere Stadt gezogen sind. Und ich weiß noch, dass sie mich mal gefragt haben, ob ich aus dem Osten oder aus dem Westen wäre. Und ich wusste gar nicht so genau, was das heißt und meinte so: ‚Ich glaube aus dem Süden.‘“

BÄREN WERDEN KAUM ÄLTER ALS 30 JAHRE und können sich an die deutsche Teilung genauso wenig erinnern wie Millennials – so auch hannsjana. Also schlüpfen die Künstlerinnen in ihre Bärenkostüme und gehen den Vorurteilen und Privilegien auf den Grund, die in ihre west- bzw. ostdeutsche Sozialisation eingesickert sind. Sie wandern mit dem Publikum entlang der ehemals geteilten Brunnenstraße und suchen in einem performativen Audiowalk nach Spuren von Zugehörigkeiten, die gar nicht mehr so genau zu lokalisieren sind: Massiv veränderte Stadtbilder zeugen von den realen und ideologischen Planierarbeiten, mit denen alte Ideale mit aktuell geltenden Werten überschrieben wurden. Während die Zuschauer_innen über Kopfhörer den Erzählungen von *critical westness* und *Ostwut* lauschen, gibt es 30 Jahre nach dem Mauerfall noch einmal eine überraschende Wende.

Als Künstlerinnenkollektiv **HANNSJANA** erarbeiten Laura Besch, Alice Escher, Jule Gorke, Lotte Schüssler, Katharina Siemann und Marie Weich seit 2011 gemeinsam Performances und Audiowalks. In ihren Arbeiten brechen sie mit bestehenden Vorannahmen und nehmen sich humorvoll, poetisch, musikalisch und wissenschaftlich der Auseinandersetzung mit Orten und Themen an, um sie sich selbst und anderen erfahrbar und erklärbar zu machen. Sie waren u.a. zu sehen im Nationaltheater Mannheim, auf dem Kunstfest Weimar, bei Theater Thikwa und im Museum für Kommunikation Berlin.